

## Einleitung für die GruppenbegleiterInnen

### Die Gestaltung einer Gruppenstunde

Das Vorbereitungs-material bietet eine Gestaltungsform an, wie eine Gruppenstunde aussehen kann. Dies ist als Unterstützung und Hilfe gedacht, nicht als offizieller Lehrplan, den es zu erfüllen gilt. Phantasie und Kreativität auch eigene Ideen einzubringen, sind nicht nur möglich, sondern erwünscht. Bei Konfi 3 steht nicht die Wissensvermittlung im Mittelpunkt, sondern das gemeinsame sich auf den Weg des Glaubens machen.

Offenheit ist gefragt, sich einzulassen auf einen Prozess mit den Kindern, der am Ende auch die Erwachsenen verändern wird. Kinder werden Fragen stellen, manches auch hinterfragen. Lassen Sie die Fragen der Kinder zu, geben Sie nicht vorschnelle Antworten. Fragen Sie die Kinder zurück, nach ihren eigenen Antworten, denn Kinder haben sich sehr wohl schon eigene Gedanken gemacht. Antworten Sie, was für Sie hilfreich und sinnvoll ist und auch welche Fragen Sie selbst haben. So sind Sie für Kinder glaubwürdig und überzeugend.

Die Gruppenstunde hat vier Phasen, die aufeinander bezogen sind und sich in jeder Stunde wiederholen können:

	Arbeitsschritt	Material	Zeit
1.	Liturgischer Anfang	Lied, Gebet/Psalm	15 Min
2.	Thema der Stunde (Eindrucksmedium)	Erzählung, Bildvorstellung, etc.	15 - 20 Min
3.	Gestaltung der Stunde (Ausdrucksmedium)	kreatives Element: basteln, spielen, etc.	15 - 20 Min
4.	Abschluss	Lied, Segen	5 Min

#### 1. liturgischer Anfang:

Der Anfang der Gruppenstunde hat liturgische Elemente, die jeweils wiederkehrend sind und so zu einem festen Ritual werden können. Auch hier ist darauf zu achten, dass dies Vorschläge sind, die von der Gruppe variiert werden können. Ein wiederkehrendes Ritual hat den Vorteil, dass die Kinder wissen, was sie erwartet und sich eine Vorstellung von Konfi3 machen können. Zugleich ist eine solches Ritual eine Brücke zwischen dem Alltag der Kinder und der christlichen Religion, die ihnen in Konfi3 begegnet. Der je nach Thema vorbereitete Tisch, macht den Kindern deutlich, dass sie willkommen und erwartet sind. Zugleich ist die Einladung nach Hause zu einer Gruppenbegleiterin, nicht einfach zu vergleichen mit der Einladung z.B. zum Kindergeburtstag. Das Ritual und das Thema machen den Unterschied deutlich.

#### Begrüßung:

Am Anfang kann eine kleine Ankommensrunde stehen, bei der die Kinder (kurz) Gelegenheit haben zu erzählen, was sie gerade sehr beschäftigt. Man kann auch dieses ritualisieren, indem immer nur ein oder zwei Kinder drankommen zu erzählen. So wird des Bedürfnis nach reden ein wenig kanalisiert ohne immer bremsen zu müssen. Vielleicht hatte ein Kind Geburtstag oder es war ein wichtiges Ereignis, dann ist Gelegenheit dies zu würdigen. Für die Gruppenbegleiter ist dies eine wichtige Gelegenheit zur Wahrnehmung der Kinder.

**Lied:**

Um sich mit den Kindern einzustimmen auf die Stunde, ist ein gemeinsames Lied eine gute Möglichkeit. Das Vorbereitungsmaterial schlägt jeweils für eine Themeneinheit ein Lied vor, das bei dieser Einheit immer wiederholt wird, um so mit der Zeit über ein kleines Liedrepertoire zu verfügen. Weitere Lieder finden sich im Materialteil. Dabei ist die Begleitung durch die Gitarre oder ein anders Instrument eine gute Möglichkeit, aber nicht notwendige Voraussetzung. Auch die Unterstützung durch "Playback" einer CD etwa, kann auch weniger geübte Sängerinnen und Sänger zum Mitsingen animieren.

**Kerze:**

Das Entzünden der Gruppenkerze macht augenscheinlich, was Jesus uns verheißt: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen". Die Nähe zur Altarkerze ist gewollt, die ja ebenfalls bei jeden Gottesdienst brennt. Jeweils zu Beginn wird ausgemacht, welches Kind die Kerze entzünden darf und den vorbereiteten Spruch vorliest. So werden Kinder an der liturgischen Ausgestaltung mit beteiligt  
Spruch: .....

**Psalm/Gebet:**

Durch Gebet und/oder Psalm können die Kinder angeregt werden, Gott zu Danken. Was für viele Kinder sicherlich nicht selbstverständlich ist, kann hier wieder an Bedeutung gewinnen. Im Vorbereitungsmaterial gibt es Vorschläge für Gebet und Psalm, passend zu den jeweiligen Einheiten. Hilfreich ist es, wenn das Gebet Bezug nehmen kann zur Begrüßungsrunde. So wird für Kinder einsichtig, dass ihr Anliegen bei Gott gut aufgehoben ist. Das Gebet kann von der GruppenbegleiterIn oder einem Kind gesprochen werden, während der Psalm von allen gemeinsam oder im Wechsel gesprochen wird. Der Psalm kann mit dem liturgischen "Ehr sei dem Vater und dem Sohn.." schliessen, so wird auch eine Brücke zur Liturgie des Gottesdienstes deutlich.

**2. Thema der Stunde (Eindrucksmedium)****Rückblick:**

Es ist sinnvoll, an die vergangene Stunde anzuknüpfen, zumal sich die Einheiten zu Themenblöcken fügen. Die kann geschehen durch Gegenstände, Bilder, einen Spruch, etc. aus der letzten Stunde, die die Erinnerung wachrufen. Die rein verbale Ebene sollte möglichst vermieden werden ("Was haben wir letztes Mal gemacht?")

**Erzählung:**

Für Kinder sind Erzählungen von großer Bedeutung. Sie leben mit und in Erzählungen und orientieren sich an ihnen. Sie identifizieren sich mit den Figuren, die in der Geschichte vorkommen. Deshalb sind die Geschichten möglichst aus der Perspektive einer bestimmten Person zu erzählen.

Bereiten Sie sich gut auf die Geschichte vor, lesen Sie sehr lebendig, so dass Kinder sich in eine Person "einfühlen" können. Haben Sie den Mut eine Geschichte auch frei zu erzählen. Beteiligen Sie die Kinder an der Geschichte und suchen Sie nach dem Identifikationspunkt in der Geschichte:

- Was könnte man in solch einer Situation machen?
- Wie könnte sich die Person dabei verhalten?
- Welche Gefühle er/sie wohl dabei hat?

So oder ähnlich könnten die Impulse lauten, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Das Vorbereitungsmaterial sieht nicht für jede Einheit eine biblische Geschichte vor. Aber es sind immer Erzählungen, in denen religiöse Themen zur Sprache kommen können.

### **3. Gestaltung des Themas (Ausdrucksmedium)**

#### **Kreative Elemente (Basteln, Spiel, etc.)**

Die Auseinandersetzung mit der Erzählung geschieht in vertiefenden Ausdrucksformen, weniger im Gespräch. Das konkrete Erleben ist für Kinder wichtig. Es muss etwas zu sehen, zu schmecken, zu fühlen mit allen Sinnen geben.

Die "Würdigung" der entsprechender Produkte sollte eine wichtige Rolle spielen, z.B. durch das sorgfältige abheften in einem Ordner, Einbindung in die Stundenliturgie (vgl. Rückblick auf die letzte Stunde), Vorstellung im Gottesdienst, etc.

Das Vorbereitungsmaterial sieht häufig eine Bastelaktion vor. Achten Sie auf die Jungen und Mädchen in ihrer Gruppe und entscheiden Sie, ob Sie statt Basteln z.B. eine Spielidee etc. haben.

#### **4. Abschluss**

Der Abschluss kann als gleichbleibendes Abschiedsritual gestaltet werden, indem ein Abschlusswort oder -Lied in einer bestimmten Form (z.B. im Kreis stehend und an den Händen fassend) gesungen oder gesprochen wird (s. Anmerkung).

Die Gruppenkerze wird erst jetzt ausgeblasen.

Am Schluss ist an die Hinweise zu denken, falls für das nächste Treffen etwas vorzubereiten oder mitzubringen ist.

Anmerkung:

Wenn man sich für ein gleichbleibendes Abschlussritual entscheidet, eignet sich z.B. der Refrain des Segensliedes von Detlev Jöker, Gott, dein guter Segen. (LfJ 382) „Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und bewahre mich. ....“ Dieses Lied eignet sich, (s. oben) im Kreis stehend und an den Händen fassend zu singen.

Dieses Lied müsste in die Sammlung der vorgeschlagenen Lieder aufgenommen werden.

## Die Gestaltung einer Gruppenstunde KU 3

	Arbeitsschritt	Material	Zeit
1.	<b>Liturgischer Anfang</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Begrüßung:</b> kleine Ankommensrunde: ein oder zwei Kinder erzählen, was sie gerade sehr beschäftigt.(Geburtstag, etc.)</li> <li>• <b>Lied:</b> jeweils für eine Themeneinheit ein Lied , das bei dieser Einheit immer wiederholt wird.</li> <li>• <b>Kerze:</b> Das Entzünden der Gruppenkerze, Spruch vorlesen</li> <li>• <b>Psalm/Gebet:</b> Vorschläge für Gebet und Psalm, passend zu den jeweiligen Einheiten</li> </ul>	Tischdekoration Lied, Psalm/Gebet, Kerze	15 Min
2.	<b>Thema der Stunde</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rückblick</b> anknüpfen an die vergangene Stunde (mittels Bilder, Gegenstände, etc.)</li> <li>• <b>Erzählung</b> Erzählungen sind für Kinder von großer Bedeutung</li> </ul>	Bilder, Gegenstände  Erzählung, Bildvorstellung, etc.	15 - 20 Min
3.	<b>Gestaltung der Stunde</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kreative Elemente (Basteln, Spiel,..)</b> Auseinandersetzung mit der Erzählung (sehen, schmecken, fühlen mit allen Sinnen) "Würdigung" der Produkte</li> </ul>	kreatives Element: basteln, spielen, etc.	15 - 20 Min
4.	<b>Abschluss</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abschiedsritual</b> Abschlusswort oder -Lied in einer bestimmten Form</li> </ul>	Lied, Segen	5 Min